





GLAMOUR Living

Tschö, Minimalismus! Nach Jahren der Askese feiert die Interior-Welt eine neue, überbordende Glaubensrichtung: den Maximalismus!

Über zwei Jahrzehnte war der skandinavische Einrichtungsstil das Maß der Möbel. Dann kündigte sich in den letzten Jahren auf den Messen langsam die Trendwende an. Plötzlich blitzte hier und da Messing hervor statt unbehandeltes Holz, Samt ersetzte Leinen. Befeuert wurde das wohl auch von den sozialen Medien. Optisch knallen muss es jetzt, und „Zeigen, was man hat“ zählt zum guten Ton – Adieu, Bescheidenheit. Schließlich übernahmen Mailänder Design-Schmieden wie Dimore Studio oder Studiopepe die Inszenierung des aufkeimenden Maximalismus. Und die sieht so aus: Möbel aus opulenten Materialien, Vintage-Lampen und geometrisch gemusterte Teppiche – nicht als Retro-Orgie, sondern gespickt mit einer Prise Ethno und geradlinigen Mid-Century-Formen. Was frisch wirkt, auch weil die Sehgewohnheiten noch auf Scandi-Chic gepolt sind. Für kreative Menschen ist dieser Trend eine Offenbarung: Wir dürfen wieder dekorieren, Wände bunt streichen, mixen und matchen. Und „Kitsch“ ist kein Unwort mehr, sondern – wohllosiert – eine veritable Stilrichtung.

Tapete von Ferm Living, um 75 Euro/Rolle

Gepard-Kerzenständer von &kleyering, um 125 Euro

Kissen von Butlers, um 13 Euro



Duftkerze von Fornasetti, um 155 Euro, über yoox.com

Salz- und Pfefferstreuer von Jonathan Adler, um 50 Euro



Teller von Raynaud, um 35 Euro, über artedona.com

DIE MUSTER

Animal Prints, verschlungene Art-déco-Ornamente, Ethno-Akzente – die Devise lautet: Mixen unbedingt erwünscht!

So steigen Sie ein: Grundlage ist ein Farbton, der großflächig auftaucht. Zum Beispiel hellblaue Wände oder Cremeweiß bei Sofa, Teppich und Sessel. Die unterschiedlichen Dessins sorgen dann für das gewisse Etwas.

Wichtig: Zu viel macht den Raum wirr. Erst mal auf drei Muster beschränken.

Kuhfelteppich von Pils Potten, um 695 Euro, über westwingnow.de

Kissen von Fornasetti, um 200 Euro, über yoox.com

Tischleuchte von Maison Sarah Lavoine, um 285 Euro, über smallable.de





GLAMOUR Living

Sessel „Croisette“
von Honoré,
um 680 Euro, über
smallable.de

DIE FORMEN

*Weich, fließend, kurvenreich:
Die Silhouetten der Maxi-
malismus-Möbel sind oft gera-
dezu sinnlich - und vom
Vibe her plüschige 60s-Bar
So steigen Sie ein: Rundungen im
Interior sind ja hübsch, sie
brauchen nur Ecken und Kanten,
um wirken zu können. Und
so darf man zu kugeligen Sesseln
guten Gewissens geometrisch
strenge Sideboards kombinieren
und zu samtene Bezügen
scharfkantig metallene
Beschläge.*

Muschel-
sessel von
Depot,
um 250 Euro

Sessel
„Moby“ von
Made, um
500 Euro



Cocktail-
sessel von
Dutchbone,
um 490
Euro, über
westwing
now.de



Stuhl mit
Samtpolster,
von Home 24,
um 180 Euro



Hocker
„Curva“ von
AYTM, um
200 Euro

Foto: Stephen Kent Johnson/OTTO



DIE MATERIALIEN

Dunkles Holz, edler Samt und patiniertes Messing: Bei den Oberflächen darf es opulent werden

So steigen Sie ein: Genau wie bei den Mustern setzt man auch bei Materialien einen Grundton. Sind Vorhänge und Sofa beispielsweise aus Samt, machen zwei bis drei Accessoires aus Messing oder Kristallglas den Look perfekt. ©

Foto: Instagram.com/igorjosif

Stehleuchte von Hübsch, um 300 Euro



Blumenständer von Zara Home, um 70 Euro



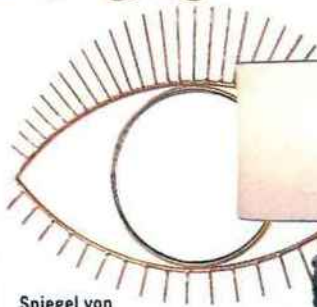
Wand-Deko von Anderson, um 110 Euro, über west.wingnow.de



Pouf von Bloomingville, um 185 Euro



Spiegel von H&M Home, um 25 Euro



Tischleuchte mit Fake-Korallenfuß, von Zara Home, um 100 Euro

